
Campus Passau

das magazin der universität

Themen

Wohin fließen die Studienbeiträge?

Wissenschaftspreise
der Universität Passau vergeben

Von der Schulbank
in den Informatik-Hörsaal

Neuer Master-Studiengang
Southeast Asian Studies



03/2007



Prof. Dr. Barbara Zehnpfennig (vorne links) hatte ihre Kollegen (hinten v.l.) Clemens Kauffmann, Manfred Brocker und (vorne 4.v.r.) Karlfriedrich Herb samt Promotionsstudenten nach Passau geladen.

Kollegiales Promovieren

Doktoranden fristen oft ein einsames Dasein. Versunken in Büchern und fernab des Universitätsalltags sind die Selbstzweifel groß und der wissenschaftliche Austausch gering. Dass es auch anders geht, zeigt das Bayerische Promotionskolleg Politische Theorie, dessen Mitglieder im Mai in Passau tagten.

Die hiesige Professorin für diesen Bereich der Politikwissenschaft, Barbara Zehnpfennig, empfing am 9. und 10. Mai die Teilnehmer des Kollegs zur ersten Tagung mit dem Thema „Individualismus auf dem Rückzug: Freiheit oder Sicherheit?“. Neben der Präsentation dreier Forschungsprojekte diskutierten Professoren und Doktoranden aktuelle Fragen wie die der politischen, rechtlichen und moralischen Legitimation von Folter und tauschten sich über ihre Erfahrungen aus dem Promotionsalltag aus.

Im März gegründet

Das Promotionskolleg ist noch jung, derzeit zählt es 20 Mitglieder. Langfristig soll ein wissenschaftliches Netzwerk entstehen, das die Bedingungen der Promotion verbessert, internati-

onal wettbewerbsfähig macht und dadurch das Fach Politische Theorie und seine Außenwirkung stärkt. Vier bayerische Professoren des Fachgebiets – Prof. Dr. Barbara Zehnpfennig (Passau), Prof. Dr. Clemens Kauffmann (Erlangen-Nürnberg), Prof. Dr. Karlfriedrich Herb (Regensburg) und Prof. Dr. Manfred Brocker (Eichstätt-Ingolstadt) – luden ihre Doktoranden Anfang März dieses Jahres zur konstituierenden Sitzung des Bayerischen Promotionskolleg Politische Theorie nach Regensburg.

Intensiver Austausch, regelmäßige Motivation

Das Kolleg soll Raum für fachlichen Austausch und die Vernetzung des wissenschaftlichen Nachwuchses schaffen. Intensive wissenschaftliche

Betreuung, Vertiefung fachlicher und methodologischer Kenntnisse sowie Hilfe bei der Einwerbung von Stipendien sollen die Bedingungen der Promotion verbessern. Zwei Mal im Jahr wird das Kolleg zukünftig zusammentreten – in wechselnder Abfolge organisiert von einer der vier beteiligten Universitätsgruppen. So können die Teilnehmer ganz nebenbei Erfahrungen in der Organisation von Tagungen, Einwerbung von Drittmitteln und anderen forschungspraktischen Tätigkeiten sammeln. Dazu kommt ein ganzjähriges Vortragsprogramm an den vier Hochschulorten und virtuelle Treffen im Internetforum zur Information und Motivation.

» barbara.zehnpfennig@uni-passau.de